



Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin
Commercial and Residential Building, Longgang
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



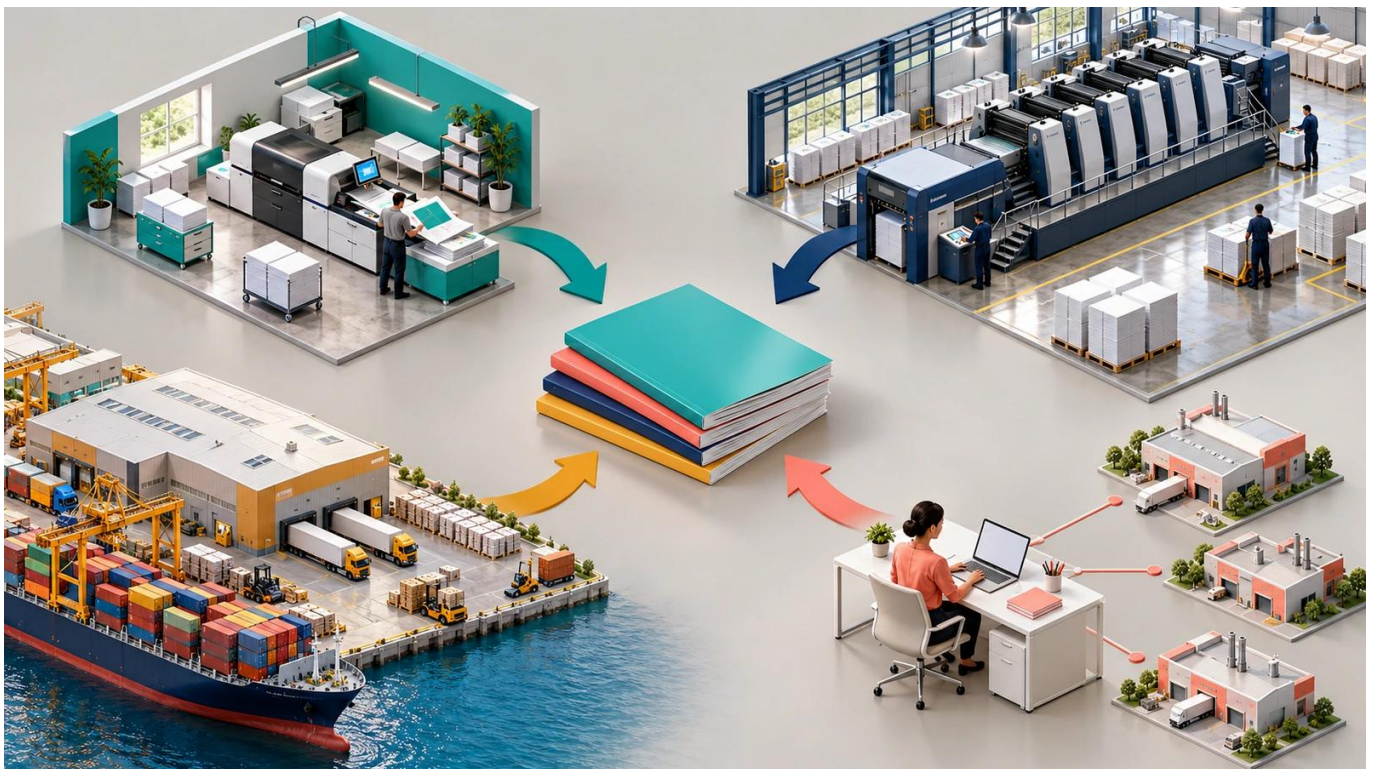
YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES



Wo Sie ein Magazin drucken lassen: Leitfaden zur Dienstleisterauswahl für Verlage und Marken

Details

Kurz gesagt: Wo Sie ein Magazin drucken lassen, hängt von Auflage, Erscheinungsfrequenz und dem gewünschten Betreuungsumfang ab. Digitaldruckereien für Kleinauflagen eignen sich für kleine Ausgaben und Testausgaben, gewerbliche Offsetdruckereien für planbare, wiederkehrende Auflagen, Fabriken in Übersee für kostensensible Stückzahlen bei längerem Zeitplan und Druckvermittler für Teams, die einen einzigen Ansprechpartner für mehrere Werke wünschen.



Warum die Wahl des Druckorts für ein Magazin schwieriger ist, als es scheint

Gedruckte Magazine erreichen weiterhin ein großes Publikum. Dem [News/Media Alliance Marktbericht 2025^{\[1\]}](#) zufolge haben 86 % der Erwachsenen in den USA in den vergangenen 6 Monaten ein Magazin gelesen. Das Wachstum hat sich jedoch hin zu kleinen, sammelwürdigen Titeln verlagert. Der [Honolulu Star-Advertiser^{\[2\]}](#) beschreibt kleinauflagige, unabhängige Periodika, die „zum Sammeln, nicht zum Wegwerfen gemacht“ sind. In den ABC-Zahlen Südafrikas legten Kundenmagazine um knapp 17 % gegenüber dem Vorjahr zu, und zwar im Q3 2025, wie [Bizcommunity^{\[3\]}](#) berichtet. Immer mehr Verlage und Marken brauchen heute Auflagen, die kleiner, häufiger und gestalterisch anspruchsvoller sind als die Aufträge, für die die meisten Druckwerke gebaut wurden.

Ungeeignete Dienstleister verursachen vorhersehbare Probleme. Öffentliche Bewertungen von Magazindruckereien zeigen immer wieder dieselben Beschwerden: Umschlagkaschierung, die abplatzt und Risse bekommt, Doppelseiten mit Passerabweichungen, digitale Proofs, die perfekt aussahen,

während die gelieferten Exemplare es nicht taten, eine Fertigstellung „mindestens eine Woche später“ als veranschlagt, Angebote, die stiegen, sobald Papier und Umschlag bestätigt waren, und Rückerstattungen, die nur angeboten wurden, wenn der Käufer fehlerhaft gedruckte Exemplare vernichtete oder zurückschickte. In den meisten dieser Fälle ist die Druckerei nicht einfach „schlecht“. Der Auftrag wurde an einen Dienstleistertyp vergeben, zu dessen Arbeitsablauf, Proof-Regelungen oder Logistik er nicht passte.

Die Lösung: erst den Dienstleistertyp wählen, dann den Dienstleister. Dieser Leitfaden erklärt die vier wichtigsten Arten professioneller Magazindruck-Dienstleistungen, wie Sie Kandidaten in die engere Auswahl nehmen und welche Fragen einen fähigen Partner von einer glatten Verkaufsseite unterscheiden.

Inhalt

1. [Was zählt als professioneller Magazindruck-Dienstleister?](#)
2. [So kommen Sie Schritt für Schritt zur engeren Auswahl an Magazindruckereien](#)
3. [Prüfliste: Diese Fragen sollten Sie vor der engeren Auswahl stellen](#)
4. [Wo kann ich ein Magazin drucken? Vier Dienstleistertypen im Vergleich](#)
5. [FAQ](#)
6. [Wichtigste Erkenntnisse](#)
7. [Fazit](#)

Was zählt als professioneller Magazindruck-Dienstleister?

Eine professionelle Magazindruckerei steuert den gesamten Weg von Ihrer PDF-Datei bis zu den gelieferten Exemplaren, dokumentiert diesen Prozess und übernimmt schriftlich die Verantwortung, wenn das Ergebnis die vereinbarte Spezifikation verfehlt. Ein Drucker für Zuhause oder fürs Büro kann das nicht. Ebenso wenig eine Upload-Seite für Endkunden, die weder eine menschliche Druckvorstufenprüfung noch Proof-Optionen bietet. Der Branchenverband [Print Power^{\[4\]}](#) bezeichnet Print als „das Vinyl der Medien“: haptisch und hochwertig. Wenn Leser ein Magazin nach seiner Haptik beurteilen, zählt der Herstellungsprozess ebenso viel wie der Preis.

Die meisten Angebote lassen sich vier Dienstleistertypen zuordnen.

- **Digitaldruckereien für Kleinauflagen** arbeiten mit Toner- oder Inkjet-Druckmaschinen, die keine Druckplatten benötigen. Dadurch sind sehr kleine Stückzahlen, Versionsausgaben und schnelle Nachdrucke praktikabel. Manche arbeiten als Print-on-Demand-Plattformen, die Exemplare erst drucken, wenn Bestellungen eingehen.
- **Gewerbliche Offsetdruckereien** nutzen lithografische Druckmaschinen mit Druckplatten und einer Einrichtephase. Das Einrichten ist teuer, doch die Kosten pro Exemplar sinken mit steigender Auflage deutlich, und die Auswahl an Papier, Bindung und Weiterverarbeitung ist meist größer.
- **Fabriken in Übersee** sind meist integrierte Offset- und Weiterverarbeitungswerke für Exportkunden. Sie konkurrieren häufig über den Stückpreis und handarbeitsintensive Veredelungen, doch Versand, Zoll und Zeitzonen werden Teil des Projekts.
- **Druckvermittler** besitzen keine Druckmaschinen. Sie vergeben Ihren Auftrag an Partnerwerke, verwalten Angebote und übernehmen die Kommunikation. Sie zahlen für Koordination und Einkaufsmacht und sind darauf angewiesen, wie gut der Vermittler jedes Werk kennt.

Derselbe Titel kann in verschiedenen Phasen zu unterschiedlichen Dienstleistertypen passen. Eine

Startausgabe beginnt vielleicht digital, wechselt zum Offsetdruck, sobald sich die Auflage stabilisiert, und geht später zu einem Werk in Übersee oder zu einem Vermittler über, wenn Menge und Vorlaufzeit es zulassen.

So kommen Sie Schritt für Schritt zur engeren Auswahl an Magazindruckereien



Schritt 1: Ein Auftragsprofil auf 1 Seite verfassen

Notieren Sie vor der ersten Kontaktaufnahme fünf Eckdaten: wie oft Sie erscheinen, die Mengenspanne pro Ausgabe, die geplante Bindung, die feste Frist (Veranstaltung, Kioskstichtag oder Versandfenster) und wohin die Exemplare geliefert werden müssen. So lässt sich jeder Anbieter am selben Briefing messen. Wenn Endformat, Papier oder Bindung noch offen sind, werden diese Entscheidungen in der Spezifikationsanleitung auf unserer Seite zu [Magazindruck nach Maß](#) behandelt. Dieser Leitfaden setzt voraus, dass Sie bereits einen Arbeitsentwurf haben.

Schritt 2: Auflage und Erscheinungsfrequenz dem passenden Dienstleistertyp zuordnen

Digitaldruckmaschinen verursachen kaum Einrichtekosten, deshalb bleibt der Preis pro Exemplar weitgehend gleich, ob Sie einige wenige oder ein paar Hundert Exemplare drucken. Beim Offsetdruck verteilen sich die Kosten für Druckplatten und Einrichten auf die gesamte Auflage, sodass er ab einer ausreichend hohen Menge wirtschaftlich wird. Den Kipppunkt für Ihre eigene Spezifikation sollten Sie anhand echter Angebote ermitteln und sich nicht auf eine veröffentlichte Faustregel verlassen. Auch die Papiermärkte schwanken: Laut [Voices.media](#)^[5] sah sich ein Verleger mit Papierpreiserhöhungen „von 30 % bei jedem Druck“ konfrontiert, und das [AAll Journal](#)^[6] meldete einen Anstieg der Papierkosten um 46 % innerhalb eines einzigen Monats. Fragen Sie bei wiederkehrenden Titeln, wie lange jedes Angebot gültig bleibt und ob der Dienstleister Papier für geplante Ausgaben vorhält.

Schritt 3: Klären, welche Arbeitsschritte im eigenen Haus erledigt werden

Bitten Sie jeden Kandidaten, alle Stufen zu nennen, die er unter eigenem Dach erledigt: Druckvorstufe, Druck, Bindung, Beschichtung oder Kaschierung, Verpackung und Postversand. Jede Übergabe an einen Subunternehmer bringt zusätzlichen Transport, Terminrisiko und einen weiteren Beteiligten mit sich, dem man die Schuld geben kann, wenn etwas schiefgeht. Eine Druckerei, die die Kaschierung auslagert, kann trotzdem eine gute Wahl sein, aber Sie sollten das wissen, bevor aufgeplatzte Umschläge zum Streitfall werden.

Schritt 4: Nachweise prüfen, nicht Siegel

Zertifizierungslogos lassen sich leicht auf eine Website setzen. Entscheidend sind aktuelle Unterlagen. Fordern Sie Folgendes an:

- **Farbprozess:** G7 ist als Technischer Bericht 015 in ANSI/CGATS veröffentlicht. [Idealliance^{\[7\]}](#) beschreibt es als Kalibrierungsmethode, mit der Proof und Druck aufeinander abgestimmt werden. Fragen Sie, wann der Betrieb zuletzt qualifiziert wurde und auf welchen Druckmaschinen.
- **Prozesskontrolle im Offsetdruck:** die [Normenreihe ISO 12647^{\[8\]}](#) legt die Prozesskontrollparameter für Proofs und Produktionsdrucke fest. Fragen Sie, ob Druckbogen daran gemessen werden und ob Sie für Ihren Auftrag ein Protokoll des Farbkontrollstreifens einsehen können.
- **Papier-Produktkette:** [FSC^{\[9\]}](#) besagt, dass Magazine seine Kennzeichnung nur tragen dürfen, wenn sie unter einem gültigen Produktkettenzertifikat hergestellt wurden. Lassen Sie sich den Zertifikatscode geben und prüfen Sie ihn selbst, statt sich mit „FSC-Papier verfügbar“ zufriedenzugeben.
- **Papiereignung:** [ISO 20494^{\[10\]}](#) behandelt die Papierstabilität für allgemeine grafische Anwendungen, einschließlich Magazinen, und ist nicht für die dauerhafte Lagerung gedacht. Soll Ihre Ausgabe aufbewahrt oder archiviert werden, fragen Sie, welches Papier der Anbieter dafür vorschlagen würde.
- **Einhaltung von Vorschriften im Werk:** Große US-amerikanische Publikationstiefdruck- und Breitbahn-Flexodruckwerke fallen unter die NESHAP der EPA für Druck und Verlagswesen (40 CFR Part 63 Subpart KK), und jeder Betrieb sollte ein Sicherheitsprogramm nach den [OSHA-Leitlinien für die Druckindustrie^{\[11\]}](#). Werke im Ausland sollten die lokalen Entsprechungen vorweisen können. Markeneinkäufer prüfen diese Punkte zunehmend.

Schritt 5: Kommunikation testen, bevor Sie sich festlegen

Schicken Sie jedem Kandidaten dieselbe technische Frage, zum Beispiel, wie er einen Umschlag mit Soft-Touch-Kaschierung über einer dunklen Vollfläche behandelt. Achten Sie darauf, wie schnell er antwortet, ob eine namentlich genannte Person antwortet und ob die Antwort konkret ist oder aus einer FAQ kopiert. Viele gemeldete Probleme laufen darauf hinaus, dass Fragen erst „nachdem die Bücher gedruckt waren“ beantwortet wurden. Die Reaktion vor der Vertragsunterzeichnung ist meist der beste Service, den Sie erhalten werden.

Schritt 6: Physische Belege anfordern

Fordern Sie ein gedrucktes Muster eines vergleichbaren Auftrags an und klären Sie, welche Proof-Arten verfügbar sind. Kreative, die Geld verloren haben, sagen oft, der „digitale Proof war perfekt“, doch der Dienstleister habe keinen physischen Proof angeboten. Bei farbkritischen Umschlägen lohnt sich der zusätzliche Zeitaufwand für einen Hardproof nach dokumentiertem Standard. Wie Sie

Kriterien für „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bei der fertigen Auflage festlegen, erklärt unsere [Seite zu Magazinen mit Klebebindung](#). Hier genügt es zu bestätigen, dass der Dienstleister schriftlichen Kriterien zustimmt.

Schritt 7: Lieferweg und Abhilfe durchspielen

Zeichnen Sie die Strecke von der Druckmaschine bis zum Leser auf: Verpackungsart, Spediteur, etwaige Zollgrenzen, Teillieferungen an mehrere Adressen und wer Schadensmeldungen einreicht. Lassen Sie sich dann die Abhilfe schriftlich geben. Legen Sie fest, ob eine fehlerhafte Auflage neu gedruckt, erstattet oder gutgeschrieben wird, wer die Rückfracht zahlt und ob Sie die fehlerhaften Exemplare zuvor zurücksenden oder vernichten müssen.

Schritt 8: Nach Positionen aufgeschlüsselte Angebote auf identischer Spezifikation vergleichen

Senden Sie allen Anbietern der engeren Auswahl dasselbe Auftragsprofil und fordern Sie Einzelpositionen an: Druck, Bindung, Weiterverarbeitung, Proofs, Verpackung und Fracht. So vermeiden Sie niedrige Einstiegspreise, die steigen, sobald Papier und Umschlag „final abgestimmt“ werden, und Sie sehen, welcher Anbieter insgesamt günstig ist und welcher nur bei der Position Druck.

Prüfliste: Diese Fragen sollten Sie vor der engeren Auswahl stellen



Nutzen Sie diese Fragen im ersten Gespräch. Ein starker Anbieter beantwortet die meisten davon, ohne erst „nachschaun und sich zurückmelden“ zu müssen.

1. Welche Produktionsschritte laufen im eigenen Haus, und welche werden an wen fremdvergeben?
2. Auf welchen Druckmaschinen würde mein Auftrag laufen, und fällt diese Ausrüstung unter Ihre

aktuelle Farbqualifizierung?

3. Können Sie mir den Zertifikatscode Ihres FSC-Produktkettenzertifikats nennen, damit ich ihn prüfen kann?
4. Welche Proof-Optionen bieten Sie an (Softproof, digitaler Vertragsproof, Maschinenproof), und welche empfehlen Sie für meinen Umschlag?
5. Wer ist mein namentlich benannter Ansprechpartner, und wie eskalieren Sie ein Problem während der Produktion?
6. Wie lange ist dieses Angebot gültig, und was würde es nach der Freigabe ändern?
7. Was passiert, wenn gelieferte Exemplare die vereinbarte Spezifikation verfehlen: Neudruck, Erstattung oder Gutschrift, und in welchem Zeitrahmen?
8. Wie werden die Exemplare für meinen Lieferweg verpackt, und wer kümmert sich um Frachtreklamationen?
9. Können Sie mir ein gedrucktes Muster eines ähnlichen Titels mit vergleichbarer Bindung und ähnlichem Papier schicken?
10. Können Sie bei wiederkehrenden Ausgaben Papier vorhalten, Dateien aufbewahren und Einstellungen zwischen den Ausgaben wiederholen?

Wo kann ich ein Magazin drucken? Vier Dienstleistertypen im Vergleich



Die Tabelle vergleicht die vier Typen anhand der Faktoren, die am häufigsten entscheiden, ob ein Projekt reibungslos läuft. Die Auflagenhöhe wird in relativen Begriffen beschrieben, weil die Wirtschaftlichkeitsschwelle von Seitenzahl, Papier und Veredelung abhängt. Bestätigen Sie sie mit echten Angeboten.

Faktor	Digitaldruckerei für Kleinauflagen	Gewerbliche Offsetdruckerei	Fabrik in Übersee	Druckvermittler
--------	------------------------------------	-----------------------------	-------------------	-----------------

Faktor	Digitaldruckerei für Kleinauflagen	Gewerbliche Offsetdruckerei	Fabrik in Übersee	Druckvermittler
Passende Auflagenhöhe	Einzelexemplare bis kleine Auflagen, Testausgaben, Versionsausgaben	Mittlere bis große planbare Auflagen und wiederkehrende Titel	Größere Auflagen, die lange vor der Frist eingeplant werden	Jede Größe, weitergeleitet an das jeweils passende Partnerwerk
Typische Leistungsmerkmale	Schnelle Einrichtung, variable Daten, schnelle Nachdrucke; geringere Auswahl an Veredelungen	Breite Auswahl an Papier, Bindung und Beschichtung; hohe Konstanz bei langen Auflagen	Integrierter Druck und Weiterverarbeitung, handarbeitsintensive Spezialoptionen	Zugang zu den Fähigkeiten mehrerer Werke über einen Ansprechpartner
Anzufordernde Nachweise	Farbqualifizierung pro Druckmaschine, Muster eines ähnlichen Auftrags	Farbqualifizierung, Druckberichte nach ISO 12647, FSC-Produktkettencode	FSC-Produktkettencode, Farbberichte, Nachweise zur Einhaltung lokaler Vorschriften, Inspektion vor dem Versand	Name des tatsächlichen Werks und dessen Unterlagen, nicht die des Vermittlers
Kommunikationsmodell	Häufig Upload in Eigenregie; prüfen, ob eine menschliche Druckvorstufenprüfung verfügbar ist	Kundenberater oder Kundenservice-Mitarbeiter, Andruckabnahmen oft möglich	Projektmanager über Zeitzeilen hinweg; schriftliche Spezifikationen sind am wichtigsten	Der Vermittler leitet alles weiter; fragen Sie, wie schnell Probleme im Werk bei Ihnen ankommen
Logistik	Meist inländischer Paketversand; einfach bei kleinen Mengen	Inländische Spedition, oft mit Optionen für Postversand und Lager- und Versandabwicklung	See- oder Luftfracht, Zoll, gebündelte Kartons	Hängt vom gewählten Werk ab; klären Sie, wer für Lieferprobleme zuständig ist
Hauptrisiko	Farbabweichungen von Charge zu Charge; die Kosten pro Exemplar bleiben bei wachsender Menge hoch	Einrichtekosten benachteiligen sehr kleine Auflagen	Die Transportzeit lässt vor Ihrer Frist kaum Spielraum, Fehler zu beheben	Aufschlag und eine zusätzliche Ebene zwischen Ihnen und der Druckmaschine

Zwei Muster fallen auf. Fabriken in Übersee und Vermittler schneiden am besten ab, wenn die Spezifikation vollständig schriftlich vorliegt, weil mitten im Lauf weniger Raum für informelle Korrekturen bleibt. Digitaldruckereien und lokale Offsetdruckereien verzeihen späte Änderungen eher, lassen sich diese Flexibilität aber über den Preis oder eine geringere Auswahl an Veredelungen bezahlen. Bei der Frage, wo Sie ein Magazin drucken lassen, geht es weniger darum, die „beste“ Druckerei zu finden, als darum, Ihre Toleranz gegenüber Terminrisiko, Kosten und eigenem Aufwand mit dem passenden Dienstleistertyp in Einklang zu bringen.

FAQ

FAQ: Wo kann ich ein Magazin drucken, wenn ich nur wenige Exemplare brauche?

Eine Digitaldruckerei für Kleinauflagen oder eine Print-on-Demand-Plattform ist meist die praktikabelste Wahl, weil weder Druckplatten noch eine Einrichtephase nötig sind. Prüfen Sie vor der Bestellung, ob ein Mensch Ihre Datei durchsieht und ob ein physischer Proof verfügbar ist. Kleine Auflagen laufen oft in Eigenregie, sodass Probleme unbemerkt bleiben können, bis der Karton eintrifft.

FAQ: Lohnt sich eine Magazindruckerei in Übersee?

Das kann sich lohnen, wenn die Auflage groß genug ist, um die Fracht aufzufangen, der Zeitplan den

Transport zulässt und Ihre Spezifikation vollständig dokumentiert ist. Riskant ist es bei terminkritischen Ausgaben ohne Puffer, denn ein bei der Ankunft entdeckter Mangel lässt keine Zeit mehr für einen Neudruck. Fordern Sie Fotos oder Muster der Inspektion vor dem Versand an, bevor die Lieferung die Fabrik verlässt.

FAQ: Lohnt sich der Aufschlag bei Druckvermittlern?

Sie lohnen sich, wenn Ihnen Zeit oder Fachwissen fehlen, um Werke selbst zu steuern, oder wenn Ihre Titel je nach Auftrag unterschiedliche Werke brauchen. Bestehen Sie darauf zu erfahren, welches Werk Ihren Auftrag druckt, und fragen Sie nach den Zertifizierungen dieses Werks statt nach den allgemeinen Aussagen des Vermittlers.

FAQ: Welche Zertifizierungen sollte eine Magazindruckerei haben?

Für Farbkonstanz achten Sie auf eine aktuelle G7-Qualifizierung oder eine dokumentierte Prozesskontrolle nach ISO 12647. Für Nachhaltigkeitsaussagen achten Sie auf ein gültiges FSC-Produktkettenzertifikat, das Sie selbst prüfen können. Ein Siegel auf einer Website ist kein Nachweis. Fragen Sie nach dem Zertifikatscode oder dem neuesten Bericht.

FAQ: Brauche ich wirklich einen physischen Proof?

Für Umschläge mit tiefen Vollflächen, Hauttönen, Markenfarben oder Spezialkaschierungen: ja. Bildschirme und gedruckte Bogen stellen Farbe unterschiedlich dar, und viele enttäuschte Käufer haben einen digitalen Proof freigegeben, der makellos aussah. Bei textlastigen Innenseiten reicht oft ein sorgfältiger digitaler Proof.

FAQ: Von wie vielen Druckereien sollte ich Angebote einholen?

Von genug, um mindestens zwei zu Ihrer Auflage passende Dienstleistertypen abzudecken, damit Sie Geschäftsmodelle ebenso vergleichen wie Preise. Schicken Sie jedem Anbieter dieselbe schriftliche Spezifikation und fordern Sie aufgeschlüsselte Positionen an. Sonst sind die Angebote nicht vergleichbar.

Wichtigste Erkenntnisse

- **Print wird weiterhin breit gelesen, daher ist die Produktionsqualität für ein großes Publikum sichtbar.** — 86 % der Erwachsenen in den USA haben innerhalb von 6 Monaten ein Magazin gelesen ([Quelle](#))
- **Kunden- und Nischentitel sind der Wachstumsbereich, und sie brauchen flexible Dienstleister.** — Kundenmagazine legten gegenüber dem Vorjahr um knapp 17 % zu, und zwar im ABC Q3 2025 ([Quelle](#))
- **Die Gültigkeit von Angeboten ist wichtig, weil die Papierkosten zwischen zwei Ausgaben sprunghaft steigen können.** — ein Anstieg der Papierkosten um 46 % innerhalb von 1 Monat ([Quelle](#))
- **Verlangen Sie einen benannten Farbstandard, nicht nur „tolle Farbe“.** — G7 ist der Technische Bericht 015 von ANSI/CGATS ([Quelle](#))
- **Eine FSC-Kennzeichnung setzt ein gültiges Produktkettenzertifikat voraus, also prüfen Sie den Code.** — 1 gültiges Zertifikat ist für jedes gekennzeichnete Produkt erforderlich ([Quelle](#))

Fazit

Die Frage, wo Sie ein Magazin drucken lassen, beantwortet sich durch drei Entscheidungen in dieser Reihenfolge. Erstens: Wählen Sie den Dienstleistertyp, der zu Auflage, Erscheinungsfrequenz und Terminrisiko passt. Zweitens: Nehmen Sie Kandidaten in die engere Auswahl, die dokumentierte Nachweise zu Farbe, Papier und Regelkonformität vorlegen können, statt nur Logos. Drittens: Wählen Sie den Partner, dessen Kommunikation, Proof-Freigabe und schriftliche Abhilfezusagen Ihrem Test vor der Vertragsunterzeichnung standgehalten haben. Die meisten Beschwerden in dieser Branche, von aufgeplatzten Umschlägen bis zu verpassten Startterminen, lassen sich darauf zurückführen, dass einer dieser Schritte übersprungen wurde.

Wenn Sie einen Titel mit Klebebindung planen und einen Partner suchen, der nach einer schriftlichen Spezifikation arbeitet, beginnen Sie mit unserer Seite zu [Magazindruck nach Maß mit Klebebindung](#) und senden Sie uns Ihr Auftragsprofil. Wir antworten mit einem aufgeschlüsselten Angebot für Ihre genaue Menge, Ihr Papier, Ihre Veredelung und Ihr Lieferziel. Wir veröffentlichen keine Festpreise oder Vorlaufzeiten, weil beides von diesen Angaben abhängt.

Fußnoten

1. [News/Media Alliance, Marktbericht 2025](#): Magazinleserschaft unter Erwachsenen in den USA. [↪](#)
2. [Honolulu Star-Advertiser \(2024-06-25\)](#): hochwertige Nischen-Printmagazine gedeihen im digitalen Zeitalter. [↪](#)
3. [Bizcommunity \(2025-11-20\)](#): ABC Q3 2025, Kundenmagazine als Star der Show. [↪](#)
4. [Print Power \(2025\)](#): die Premiumisierung der Printmedien. [↪](#)
5. [Voices.media \(2026-03-31\)](#): die Herausforderungen beim Verlegen von Printmagazinen. [↪](#)
6. [AAll Journal \(2021-12\)](#): Printmagazine sind gegen Lieferkettenprobleme nicht immun. [↪](#)
7. [Idealliance](#): G7 für das Farbmanagement, ANSI/CGATS TR 015. [↪](#)
8. [ISO / TC 130](#): ISO 12647, Prozesskontrolle für Rasterfarbauszüge, Proof- und Produktionsdrucke. [↪](#)
9. [Forest Stewardship Council](#): Papier und Druck, Anforderungen an die Kennzeichnung der Produktkette. [↪](#)
10. [ISO](#): ISO 20494, Anforderungen an die Papierstabilität bei allgemeinen grafischen Anwendungen. [↪](#)
11. [OSHA \(USA\)](#): Leitlinien zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Druckindustrie. [↪](#)